

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

28. - 30. Oktober 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

1780. 269
 18. Octob. Samstag d. 28. October. In der Nacht fiel ein
 starker Regen, welcher früh noch anhielt. Ich erhielt einen
 Brief von einem Doctor R. in Philad: welcher aus dem Major
 G. einen Empfehlungs Brief von Dikland. Ich sollte an diesem Briefe Herrn
 Geyrinen noch einmal besuchen: medivinte etwas auf Morgen.
 Ein Indianer kaufte noch gewachsen mit den Fingerringen über
 Albanien im Neuyorkischen Lande nun schon alte Gold
 und Silber sehr theuer in den Läden gelagert, die Fingerringe
 noch theurer, weil gefangen gefangen und die übrigen
 theuerer, weil sie desto theurer ist, weil aber im Winter ein
 sehr und die Flüßlinge werden sehr theuer, wegen Mangel
 noch theurer sein! Jammern und Noth wird immer größer.
 Sonntags 29. October Vormittags ging ich für August R. und
 hielt eine Versammlung von Kindern über den 23. Psalm.
 Mit der Wille von H. Frau von Philad: zu Fuß zu Fuß
 gekommen, weil er sein Pferd noch nicht erhalten, bekommen,
 und sah ein Brief von unserm Doctor R. in der Hand bei mir
 noch Frau abgelegt. Ich sah die Commission gegeben sein
 müssen 2 Bücher von einem andern in der Form für ein
 2 meiste Neisbarn aufzufüllen und zu kaufen. Ding freilich,
 daß nur noch alle Bücher die in der Buchführung zu sein
 im Wachen, so fortsetzen aber für 1 Buch 4 Eilbren Geld.
 das würde zum geringsten am Papier Geld 4 mal 60
 ie 240 Eilbren tragen. Ich fing auch früh ein Brief von
 von meinem Sohn H. aus Lancaster, mit 3 Unzen von
 Magneten, zu meinem und meiner Familie Gebrauche
 daß ich ihn machen lassen von T. v. v. v. Sale mit: Gl.
 nit: d. d. und einob.
 Montag 30. Octob. Malin B. G. daß Carl R. gestorben, und
 alle Tage vor seinem Abschiede seinen Herrn und seinen
 bekommen.

Wundt den Namen Jesu eingedrückt. So sollt
morgen 9. 9. begraben werden, und so wünderst
Vollendung, das ist Morgen zum Laufen = Gehen
kommen müßte, sie wolten mir im Ernst ge-
hen. Ich pfiehl ihm. Ich pfiehl und meditierte
abends zur Morgens den Lauf. Auch 9. 9. 9.
Dienstag 31 Oktober Vormittag wurde ich 3
Meilen weit zum Laufen Gehen. Nichts
in alten Jahren so gesehn und eine solche
Herrlichkeit ist, so gab es einen großen Lauf-
folg. Nach dem ich abends von einem Fräulein und
Lebend = Umständern aus gesehen im Jahr 1771
gefangen und gehalten. So war es Mittag um
12 Uhr, da wir abgezogen und um 1 Uhr zur Kirche
gelangten. Ich nam zum Text aus Ps. 18, 21 =
24 p und das zum Befehl. Ich nam die von
den Engländern Kaufmann eine kurze Anweisung
und Abhandlung hinzü, und fingen: a, Haupt aus
des Christen alls und b, Laßt ab von Dürren alls
Vor doch im obangeführten Text: nml. 21. 22. 23
ist mir für mich sonderlich tröstlich. So
ist zu der Condition sine qua non: aber das Vermö-
gen das zu wird aus der Gnade = Fülle Jesu Christi
und seiner Güte angeboten und mit geteilt. Ich
ward im Kunst Anlang und ansehn. Ich
sah es gar nicht. Ich war und im Jahr 1771. Ich
in der Person von Joh. Carl Rayer war die Heilbrun-
n im Herzogtum Würtemberg am 6 Januar. 1713. Von